STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**244/2026**
Aktenzeichen:	**IV/61-mg**

Mitteilungsvorlage

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Umwelt- und Planungsausschuss		**X**		**08.07.2026**

Betreff

ISEK Pulheim - Sachstand und weiteres Vorgehen

Mitteilung

Der Prozess zur Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Pulheim wurde im März 2020 mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung begonnen. Im weiteren Verlauf fanden verschiedene Beteiligungsformate statt, darunter eine digitale Bürgerbeteiligung, Beteiligungsangebote für Kinder und Jugendliche, thematische Workshops, Fußverkehrs-Checks sowie Ortsrundgänge und eine Planungsradtour. Die Ergebnisse dieser Beteiligungs- und Analysephase floss in die weitere Bearbeitung des ISEK ein.

Seit der Erarbeitung eines Entwurfes der der Maßnahmen und eines Endberichtes zum ISEK wurde die inhaltliche Bearbeitung des ISEK innerhalb der Verwaltung dahingehend fortgeführt, dass eine Weiterqualifizierung und Überprüfung der vorgesehenen Maßnahmen vor dem Hintergrund zwischenzeitlich angepasster Anforderungen der Städtebauförderung erfolgten. In diesem Zusammenhang fanden fachliche Abstimmungen innerhalb der Verwaltung sowie Gespräche mit der zuständigen Fördermittelgeberin – der Bezirksregierung Köln – statt, um die grundsätzliche Förderfähigkeit der Maßnahmen sowie die Perspektiven einer möglichen Antragstellung zu bewerten. Parallel wurde geprüft, ob die mit dem ISEK verfolgten Entwicklungsziele auch unabhängig von einer Städtebauförderung umgesetzt werden können.

Die im Austausch mit der Bezirksregierung Köln gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass die festgestellten städtebaulichen Missstände im Zentralort Pulheim insgesamt überschaubarer Natur sind. Gleichzeitig wurde deutlich, dass eine Förderfähigkeit im Rahmen der Städtebauförderung voraussichtlich an die Einrichtung umfangreicher prozessbegleitender Maßnahmen, insbesondere eines Quartiersmanagements sowie weiterer Beteiligungs- und Aktivierungsinstrumente wie eines Bürgerfonds, geknüpft wäre. Vor dem Hintergrund der vergleichsweisen begrenzten städtebaulichen Missstände sowie der damit verbundenen finanziellen und organisatorischen Aufwände erscheint eine entsprechende Antragstellung aus Sicht der Verwaltung derzeit nicht verhältnismäßig zu sein.

Die Verwaltung beabsichtigt daher, den vorliegenden Entwurf des ISEK-Endberichts zu überarbeiten und dahingehend anzupassen, dass die identifizierten Maßnahmen unabhängig von einer Förderung durch die Städtebauförderung als strategischer Handlungsrahmen für die weitere Stadtentwicklung der Stadt Pulheim fortgeführt werden können. Der überarbeitete Entwurf des Endberichts soll der Politik in einem der kommenden Gremienläufe vorgestellt werden und ein Beschlussvorschlag erarbeitet werden. Hiernach soll der nunmehr sechs Jahre andauernde Prozess durch eine abschließende Bürgerinformationsveranstaltung abgeschlossen werden. Die Verwaltung prüft in diesem Kontext, eine informatorische Ausstellung im Foyer des Rathauses zu organisieren.